

Protokoll der 17. Generalversammlung im April 2021

schriftlich durchgeführt

Vorstand: Mariska Beirne (Präsidentin), Barbara Tschudin (Vizepräsidentin),
Bea Gmür (Quästorin), Hajo Heyck (Betreuung Fundus), Adrian Scherrer,
Martin Somogyi, Christian Winkler (Aktuar)

Aufgrund der noch immer stark verbreiteten Corona-Pandemie wurde die Generalversammlung, gestützt auf die COVID-19-Verordnung 3 des Bundesrates, schriftlich durchgeführt. Es sind insgesamt 76 Antworten von Einzel-, Paar- oder Kollektivmitgliedern eingegangen, die sich stimmlich beteiligten.

1. Protokoll der Generalversammlung vom 5. März 2020

Das Protokoll der 16. Generalversammlung wurde ohne Änderung genehmigt und verdankt.

2. Tätigkeitsbericht vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Die Präsidentin legt den folgenden Jahresbericht vor:

Vorstand

Der Vorstand der HGW traf sich zu sieben Sitzungen, zwei davon virtuell per Zoom. Die Vorstandsmitglieder erledigten ihren Aufgabenbereich sorgfältig und kompetent und die Sitzungen verliefen zügig und konstruktiv. Für den grossen Einsatz und die vielen guten Diskussionen möchte ich allen Vorstandsmitgliedern herzlich danken.

Mitglieder

Am 31. Dezember 2020 zählte die HGW 229 Mitglieder: Acht Eintritte, sechs Austritte, davon einer als Todesfall.

Historischer Fundus

Mit einem Zeitaufwand von rund 38 Stunden verwalteten und betreuten Rolf Munz, Christian Winkler und Hajo Heyck aus dem Vorstand der HGW den städtischen historischen Fundus. Diese Tätigkeit ist ehrenamtlich. Unter den Neuzugängen 2020 befinden sich unter anderem ein Zylinder der Firma Hunziker, ein Signalmörser aus Hütten sowie vier historische Batterien, die im Gebäude «Neuhof» wohl einst für den Telefonbetrieb und die Sonnerie des Hauses vor der Zeit der Stromversorgung dienten.

Hervorzuheben sind mehrere Leihgaben, die aus dem historischen Fundus ausgeliehen wurden:

- Im Landesmuseum sind noch bis am 18. Juli in der Ausstellung «Frauen.Rechte» die beiden Bilder «Stufenalter der Frau» bzw. «...des Mannes» zu sehen.
- Dieselben Bilder sind als Drucke derzeit auch in der Ausstellung «Geschlecht» im Stapferhaus in Lenzburg noch bis am 31. Oktober zu sehen.
- Das Au-Wappen, welches bis 2019 an einer ZVV-Lok befestigt war, wurde feierlich als Leihgabe an Paul Meier ausgeliehen. Das Schild bedeutet ihm viel, weil er es kreierte und die Befestigung des Schildes an der Lok damals auf seine Initiative hin geschah. Das Au-Wappen hängt nun gut gesichert und mit einem Infoschild versehen an seiner Hauswand an der Alten Steinacherstrasse in der Au.

Aktivitäten

Ausstellung 2020: «Abgelichtet – Wädenswil auf Foto und Film»

Die Erfindung der Fotografie vor bald 200 Jahren veränderte die Welt – und auch in Wädenswil verbreitete sich die Neuheit rasant, ebenso wie etwas später der Film. Blättert man durch Fotoalben mit alten Ansichten von Wädenswil, staunt man, wie sehr sich unsere Stadt gewandelt hat. Leonie Ruesch und Christian Winkler zeigten sich als Kuratierende für die Ausstellung verantwortlich. Sie sichteten tausende Fotos – im Wesentlichen aus der Dokumentationsstelle Oberer Zürichsee – und gruppieren sie inhaltlich zu Schwerpunkten. In Gesprächen mit über 20 Personen konnten viele interessante Einblicke ins vergangene Wädenswil und ins Handwerk der Fotografie und des Films gewonnen werden. Das Kuratorenteam traf sich beispielsweise mit Bluette Geisser, Georges Hoffmann, Hans Langendorf † oder den Gebrüdern Thévenaz, trug so spannende Geschichten zusammen und gelangte an aussergewöhnliche Ausstellungsobjekte.

Für das Thema Film konnte ebenfalls auf den umfangreichen und erst kürzlich digitalisierten Bestand der Dokumentationsstelle zurückgegriffen werden. Zusätzlich bemühte sich das Kuratorenteam um weitere Filmschätze, die sich bei Privatpersonen befinden und welche für die Ausstellung erstmals digitalisiert wurden.

Im Kinossessel in die Vergangenheit eintauchen

Insgesamt konnten vier öffentliche Führungen in der Ausstellung durchgeführt werden. Ausserdem fanden zwei geführte Spaziergänge «durch die Linse geblickt», zwei Führungen im Rahmen eines Sponsoringabends und drei gebuchte Gruppenführungen statt, ebenso ein Schulworkshop. Der Höhepunkt der Ausstellungszeit stellte ein Abend im Schloss-Cinéma am 13. Februar dar. Über 170 Personen wohnten im ausverkauften Kino historischen Filmen mit Wädenswiler Motiven bei, live begleitet von den Musikern Andi Hug und Simon Ho.

Jähes Ende einer erfolgreichen Ausstellung

In den ersten Wochen der Ausstellung zeichnete sich ein Publikumsrekord ab. Dafür, dass sie nur für acht Wochen geöffnet sein konnte, konnte die HGW auf eine beachtliche Zahl Besucherinnen und Besucher blicken. 1126 Personen besuchten die Ausstellung, davon 53 Kinder. Für Kinder bis 12 Jahre war der Eintritt gratis. 23 Kinder nahmen am einzigen durchgeführten Schul-Workshop teil. Von den 1073 Jugendlichen und Erwachsenen bezahlten 708 den Eintritt von 8 Franken. Die übrigen Gäste besuchten die Ausstellung entweder mit einem Gratis-Eintritt, den sie als Sponsor oder Leihgeberin erhalten hatten oder sie waren geladene Gäste an der Vernissage oder an einem Sponsoring-Anlass.

Am beliebtesten waren jeweils die Sonntage, da dann meistens die öffentlichen Führungen stattfanden. Einen Rekord verzeichneten wir am 9. Februar mit 123 Personen, wovon 30 am geführten Spaziergang durchs Dorf teilnahmen. Die Vernissage lockte rund 100 Personen in die Kulturgarage, der Anlass im Schloss-Cinéma mit über 170 Plätzen war ausverkauft.

Wegen des Lockdowns durch die Corona- Pandemie musste die Ausstellung sechs Wochen früher als geplant geschlossen werden. Dadurch entfiel über ein Drittel der geplanten Ausstellungsdauer von insgesamt 14 Wochen. Mindestens zwölf Führungen, vier Schul-Workshops, der Dia-Abend und der Besuch in der Pro Ciné mussten zudem abgesagt werden.

Generalversammlung 2020

Weil die Generalversammlung 2020 mit einem Termin am 5. März früh angesetzt war, konnte sie physisch stattfinden und war erstaunlich gut besucht. Feierlich konnten die langjährigen Mitglieder Bea Strickler, Beat Fierz und Rolf Munz aus dem Vorstand verabschiedet werden. Zugleich wurden Bea Gmür und Barbara Tschudin neu gewählt und begrüsst. Der zweite Teil der Veranstaltung wurde von Felix Rauh bestritten. Der Historiker arbeitet als stellvertretender Direktor für Memoriav, der Fachstelle für Fragen rund um die audiovisuelle Erhaltung. Er zeigte auf unterhaltsame Weise auf, wie zerstörerisch die falsche Lagerung von Fotos, Filmrollen und Tonbändern auf diese Datenträger wirken kann. Ebenso ging er der Frage nach, ob die Digitalisierung die beste Lösung für die Erhaltung von privaten Fotos oder Filmen ist und zeigte auf, wie audiovisuelle Dokumente, richtig gelagert, auch von der nächsten Generation noch gehört und gesehen werden können.

Abgelichtet – Wädenswil auf Foto und Film – die Reprise

Als das Ausmass der Corona-Pandemie langsam sichtbar wurde, verwarf der Vorstand der HGW den Plan, eine neue Ausstellung 2021 zu konzipieren. Weil die Ausstellung «Abgelichtet» frühzeitig hatte geschlossen werden müssen, aber auch aus planerischen Gründen, kam der Vorstand zum Schluss, die Ausstellung von 2020 noch einmal aufzunehmen. Die Module wurden eingelagert und das Kuratorenteam bestehend aus Leonie Ruesch und Christian Winkler entwarf ein komplett neues Rahmenprogramm. Die Geldgeber wurden ein weiteres Mal angeschrieben und zu unserer grossen Freude, wurden erhielten wir von vielen bestehenden Sponsoren sowie einigen neuen ein weiteres Mal unterstütztUnterstützung.

Museumsnacht und Jahrbuch-Vernissage

Die Museumsnacht des Bezirks Horgen, welche auf Anfang Oktober geplant gewesen war, wurde auf das Jahr 2022 verschoben.

Die Vernissage des Jahrbuches, die traditionellerweise im November geplant gewesen wäre, musste wegen der Corona-Pandemie leider ebenfalls abgesagt werden. Das Jahrbuch mit vielen spannenden Artikeln erschien jedoch und ist unter anderem bis zum Ende der Ausstellung in der Kulturgarage erhältlich.

Wädenswil, 23. März 2020

3. Anträge der Mitglieder

Es sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

4. Festlegung Kollektivbeitrag (Jahresbeitrag juristische Personen) auf 150 Franken

Gemäss unseren Statuten (Art. 12 b) obliegt es den Mitgliedern der Generalversammlung, über die Höhe der Jahresbeiträge zu bestimmen. Bis waren nur Beiträge für Einzelpersonen und Paare/Familien definiert. Neu sollen auch juristische Personen, etwa Unternehmen, bei uns Mitglied werden können. Die Mitglieder stimmen dem Betrag von Fr. 150.– für Kollektivmitglieder zu.

5. Rechnungsabnahme und Revisorenbericht 2020

Quästorin Bea Gmür legt die Jahresrechnung und die Bilanz vor.

Erfolgsrechnung (in CHF)	2020	2019
Mitgliederbeiträge	10'050.00	10'025.00
Spenden	1'710.00	1'150.00
Total Einnahmen	11'760.00	11'175.00
Verwaltungsaufwand	1'662.50	1'929.70
Investitionen	183.50	463.75
Ferienpass/Museumsnacht	150.00	0.00
Übriger Aufwand	1'521.30	578.20
Bankspesen	66.70	78.50
Projektertrag	- 29'591.10	- 34'533.15
Projektaufwand	35'413.00	40'758.56
Total Ausgaben	9'405.90	9'275.56
Einnahmenüberschuss	2'354.10	1'899.44

Bilanz (in CHF) per	31.12.2020	31.12.2019
Sparcassa	86'839.79	84'905.14
Aktive Rechnungsabgrenzungen	561.70	7'062.45
Total Aktiven	87'401.49	91'967.59
Legat Hans Oberhänsli	- 18'000.00	- 19'000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	- 6'843.80	- 12'764.00
Vermögen	62'557.69	60'203.59

In den Unterlagen zur schriftlichen GV befanden sich ausserdem die Abschlüsse der beiden Ausstellungen 2020 («Abgelichtet – Wädenswil auf Foto und Film») und 2019 («Wädenswil – Schönenberg – Hütten: 800 Jahre gemeinsame Geschichte»). Beide schlossen mit einem sehr positiven Ergebnis.

Die Revisorinnen Katrin Meister und Ursula Bisig legten den Revisorenbericht vor und bestätigten darin die ordnungsgemässe Buchführung. Die Arbeit von Bea Gmür wird verdankt. Die Mitglieder genehmigten die Rechnung 2020 und den Revisorenbericht.

6. Budget 2021

Die Mitglieder genehmigten das folgende Budget für das Vereinsjahr 2021:

Budget (in CHF)	2021	2020 (effektiv)
Mitgliederbeiträge	10'000.00	10'050.00
Spenden	500.00	1'710.00
Total Einnahmen	10'500.00	11'760.00
Verwaltungsaufwand	1'900.00	1'662.50
Investitionen	1'000.00	183.50
Ferienpass/Museumsnacht (finden 2021 nicht statt)	0.00	150.00
Übriger Aufwand	1'000.00	1'521.30
Bankspesen	100.00	66.70
Projekt netto	6'460.00	5'821.90
Total Ausgaben	10'460.00	9'405.90
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss	40.00	2'354.10

7. Wahlen

Nach sieben Jahren als Präsidentin tritt Mariska Beirne zurück, bleibt dem Vorstand und der HGW jedoch als Aktuarin erhalten. Als neuer Präsident stellt sich der bisherige Aktuar Christian Winkler zur Wahl. Ausserdem trat Hajo Heyck in den Vorstand ein. Er betreut seit rund einem Jahr den historischen Fundus.

Die Mitglieder wählen Christian Winkler einstimmig zum Präsidenten, bestätigen Mariska Beirne in der Wiederwahl und Hajo Heyck in der Neuwahl. Die übrigen Vorstandsmitglieder stellen sich gemäss dem statuarisch festgelegten Zweijahresrhythmus an der nächstjährigen GV der Wiederwahl.

* * *

Wie üblich erfuhren auch unter diesen aussergewöhnlichen Umständen die Mitglieder der HGW als erste das Thema der nächsten Ausstellung. Der Arbeitstitel 2022 lautet: «eingewandert ausgewandert. Wädenswiler Migrationsgeschichten». Inhalt der Ausstellung werden Menschen sein, die einst von auswärts hierherkamen und sich niederliessen. Andere brachen auf und wanderten in ferne Länder und Kontinente aus. Welche Geschichten haben sie zu erzählen? Wie veränderten sie Wädenswil? Und wann gehört man dazu? Kuratiert wird diese Ausstellung von Leonie Ruesch und Christian Winkler.

Für das Protokoll
Christian Winkler, Aktuar, Mai 2021